

museumORTH
2304 Orth an der Donau, Schlossplatz 1
www.museum-orth.at
Öffnungszeiten: tägl. 9–18 Uhr (Okt. bis 17 Uhr)
Information: Tel. 02212/3555
E-mail: museum@schloss-orth.at

museum **ORTH**



Czernowitz — Rathaus

Mit Blick auf den Ukraine-Krieg stellt das museumORTH erneut einen Bezug zur ehemaligen k.u.k. Geschichte der Bukowina her.

1774 wurde die gesamte Bukowina von Österreich besetzt und nach Verhandlungen mit der osmanischen Seite 1775 offiziell Teil der Habsburgermonarchie. 1849 wurde das **Herzogtum Bukowina** ein eigenes **Kronland** mit der Landeshauptstadt **Czernowitz**.

Anlässlich der 100-jährigen Zugehörigkeit zu Österreich wurde 1875 von Kaiser Franz Joseph I. eine Universität mit deutscher Unterrichtssprache gegründet.

Sie besaß eine Bibliothek mit 50.000 Bänden, die von 1913–1918 von **Dr. Friedrich Baumhackl** (Vizerektor der Österr. Nationalbibliothek und Heimatforscher aus Orth) geleitet wurde. Nach dem 1. Weltkrieg kam die Bukowina zu Großrumänien und die Leitung der Unversitätsbibliothek übernahm ab 1922 **Dr. Constantin Mandyczewski** (Vater von **Marie Mandyczewski**).

Titelbild: Maria von Kulmer 1920er Jahre, Archiv Mathias Michel
Foto oben: Czernowitz Rathausplatz 1915, Quelle: ÖNB/AKON
Foto innen: Uferhaus Orth ca. 1925, Archiv Mathias Michel



Maria von Kulmer und der Most

Vor 100 Jahren
wurde die ukrainische Pianistin
im Uferhaus zur Wirtin

23. März – 1. November 2024



Baronin Maria von Kulmer

Geb. als **Marie Mandyczewski** am 8.11.1890 in **Suczawa** (†29.12.1983, München) verbrachte sie ab 1893 ihre Kindheit und Schulzeit in **Czernowitz**.

Sie studierte in Wien von 1908–1912 Klavier an der k.k. Akademie für Musik und darstellende Kunst und wohnte bei ihrem Onkel **Eusebius Mandyczewski**. Anschließend war sie Konzertpianistin und eine gefragte Klavierlehrerin.

Sie übersiedelte mit ihrem Mann **Baron Dr. Max von Kulmer**, der am 31.8.1923 das Uferhaus pachtete nach Orth. Ihr Bösendorfer Flügel wurde mit einer Zille (!) von Wien nach Orth gebracht.

Ihr Mann war Rechtsanwalt, beschäftigte sich jedoch seit über 20 Jahren mit Hydromechanik. An der Donau in Orth arbeitete er als Überführer und an seiner Erfindung des **„Keilpropellers“**, ein völlig neuer Schiffsantrieb – das Versuchsfahrzeug war eine Zille.

Maria von Kulmer widmete sich den wartenden Fahrgästen mit Klavierspiel, und nachdem ein Flößer ein Fass Most bei ihr zurück ließ, schrieb sie auf eine Tafel vor dem Haus **MOST** und begann kurzum mit dem Ausschank und einem Gastbetrieb.

1936 übersiedelten die beiden nach Rumänien und übergaben die Überfuhr und das Gasthaus an Familie Georg Humer sen., die es heute in 3. Generation führt.



Einladung zur Eröffnung

Maria von Kulmer und der Most

Vor 100 Jahren

wurde die ukrainische Pianistin
im Uferhaus zur Wirtin

Samstag, 23. März 2024, 17 Uhr

Begrüßung

Michael Kvasnicka

Kulturreferent, GGR Orth an der Donau

Zur Ausstellung

Hilde Fuchs

Kuratorin, museumORTH

Eröffnungs-Songs: 18 Uhr

Hirsch Fisch & Daniel Lercher

Norbert Trummer, Klaus Tschabitzer

Umtrunk:

Most von der Mostothek

gestiftet von Georg Humer

Mit besonderen Dank an Mathias Michel für die rege Unterstützung, Leihgaben und ein Ton-Interview mit Maria von Kulmer aus 1981!

Herzlich dankend: Erika Sieder, Vladimir Acatrini, Dietmar Friesenegger, Georg Humer, Carl Manzano, Lukas M. Vosicky und Martin Zöberl!

Tipp:

Auf ein Glaserl **MOST** ins **Uferhaus!** ... zum Gedenken an Maria von Kulmer erwartet Sie 2024 feiner Most im Gasthaus Humer – mit Museumsticket ein Glaserl gratis!